

Z a c h t r a g.

Alterthümer in der Steiermark.

Grubegg.

In der Nähe des Schlosses Grubegg zwischen Mitterndorf und Aufsee befindet sich eine warme Heilquelle. An der alten Einfassung derselben, welche vor ungefähr dreißig Jahren aufgedrungen und weggebrochen worden ist, befand sich ein Römerstein, auf welchem sich drei nackte, neben einander stehende Frauen, jede vor dem Schamtheil eine Muschel mit beiden Händen haltend, gemeißelt zeigen; dann eine Opferara, neben der ein Mann in der Toga steht und die rechte Hand über dieselbe hält. — Dieses in mehrfacher Hinsicht merkwürdige Monument wird jetzt im Joanneum aufbewahrt und bildet ein neues Mittelglied in der Kette der Römermonumente des obern Ennstales, Trägelwang, Admont, Liezen, Deblarn, Aufsee, Ischl.

Sumersdorf.

In dieser Gegend des Bezirkes Neuweinsberg, bei Radkersburg, sind zwei alte Gräbercrypten aufgeschlossen und darin Kohlen, Asche, Knochen, Scherben von Töpfergeschirren, Kupfermünzen und eine Bibel gefunden worden.

Löffelbach.

Hier, bei Neiberg an dem südlichen Abhange des Hartberges, hat man auf einem Acker mehrere römische Ziegel von verschiedener Größe ausgegraben, unter denen eine Ziegelplatte mit lateinischer Inschrift in zusammengezogenen und einander inserirten Buchstaben besonders merkwürdig ist.

Penzendorf.

Eine nicht unbedeutende Zahl von sogenannten Runenhügeln, im Volksmunde Frauenbüheln, findet sich bei Hartberg, im Penzendorf=Chart und auf der Penzendorfer=Höcke, ja auch in den benach-